



13. / 14. Januar 2023

# WBT

## Der Lehrplan der Steiner Schulen

Die Frage nach dem «Warum»

Le programme de l'école Steiner  
interrogeons le sens de notre action éducative

Il programma della Scuola Waldorf  
Perchè facciamo ciò che facciamo



# Gesamtschweizerische Weiterbildungstage für pädagogisch Tätige – auch Eltern!

Mit einem Lehrplan werden die Ziele und Inhalte sowie auch Hinweise für die didaktisch-methodische Gestaltung eines bestimmten Unterrichtsfaches gegeben, sagt das Lexikon zum Stichwort 'Lehrplan'. Für die Rudolf Steiner Schulen wird seit hundert Jahren immer wieder hervorgehoben, dass die Lehrperson als <Erziehungskünstler> eine grosse kreative Freiheit genießt, andererseits bestehen in Bezug auf den Lehrplan starke Traditionen, die nicht hinterfragt werden.

So weit, so gut! Warum aber unterrichten wir einzelne Fächer? Sind wir nicht gefordert zu verstehen, warum wir welche Inhalte vermitteln? Und gerade um zeitgemässen Unterricht gestalten zu können, sind wir aufgerufen, uns diese Frage zu stellen. Diesem Warum wollen wir nachgehen, damit die Steiner-Pädagogik aus menschenkundlicher Sicht weiterentwickelt und mit Phantasie den heutigen Bedürfnissen in der Schule entsprechend umgesetzt werden kann.

## Programm

### Freitag, 13. Januar 2023

09.00 – 09.50 Empfang mit Kaffee und Gipfeli  
Abholen der Tagungskarten

10.00 – 11.15 Begrüssung  
Singen mit Peter Appenzeller  
Impulsvortrag Tobias Richter und Alexander Hassenstein zum Thema  
Der Waldorflehrplan: Work in progress gestern, heute, morgen.

11.30 Workshops , 1. Einheit

13.00 Mittagessen

15.00 Workshops , 2. Einheit

16.30 Pause

17.00 Workshops , 3. Einheit

18.30 Abendessen

20.00 <Stimme im Sturm> - Eurythmieaufführung  
Die Botschaft der Baumfrau Julia Butterfly Hill

### Samstag, 14. Januar 2023

09.00 Workshops, 4. Einheit

10.30 Pause

11.00 Abschlussveranstaltung

12.15 Ende

Anschliessend findet in der AfaP in Dornach ab 13.30 - 16.30 das Zukunftsforum statt.  
Interessenten sind herzlich eingeladen.

# Arbeitsgruppen

## 1. Peter Büchi – Formenzeichnen – Entwicklungshilfe im 2. Jahrsiebt

Entdecken wir die wirkungsvollen Möglichkeiten des Formenzeichnens als Werkzeug zur altersgerechten Formung der Zeichnenden im Wandel durch die Schuljahre durch intensive Eigentätigkeit! Denn: «Man kann wohl kein adäquateres Mittel benützen, um in einer neuen Weise das Denken zu bilden, als das Formenzeichnen. Was später vom Körperlich-Willenshaften emanzipiert als Denkkraft auftritt, ist im Formenzeichnen noch eine Tastbetätigung. Für dieses Denken ist charakteristisch, dass es als anschauendes Denken und denkendes Anschauen nicht den Bezug zur Wirklichkeit verliert.» H.R. Niederhäuser

## 2. Thomas Schaerer – Formen Zeichnen – Formendes Sprechen – Übendes Formen

Warum formen wir? – im Formenzeichnen? - in rezitierter und erzählender Sprache?  
Wie wirken die gezeichnete Form und das gesprochene Wort auf Wollen, Fühlen und Denken in der Entwicklung der Kinder? – Im übenden Formenzeichnen, im exemplarischen, gemeinsamen Rezitieren und im Betrachten des Erzählens möchten wir der Frage nachgehen, warum das künstlerische Formen für die Bewusstseinsentwicklung des Kindes von grosser Bedeutung ist.

## 3. Alexander Hassenstein – Erzählen im 21. Jahrhundert

Für welches Alter empfiehlt der Lehrplan welche Erzähl-Themen? Was geht dabei auf Empfehlungen Rudolf Steiners zurück und was hat sich in der Entwicklung der Waldorfpädagogik später etabliert? Wie korrespondieren die Themen mit der Entwicklung der Kinder und mit den Unterrichts-Epochen? Wie kann die Bildersprache der Märchen, Mythen und Sagen an die Kinder gebracht werden, so dass dieselbe in ihnen lebt? Grausame Bilder? Das eigene Verhältnis zu diesen Bildern. Gendergerechtes Erzählen? Gesichtspunkte für einen individuellen Zugang zu den Erzähl-Inhalten mit einem Schwerpunkt auf den Themen der Unter- und unteren Mittelstufe.

## 4. Ulrikke Stokholm – Warum Hand-Werk, Hand-Wirken?

Warum Hand-Werk, Hand-Wirken? Lieber ein Buch darüber lesen oder es ausprobieren? Erfahren? Was ist Erfahrung anders als Wissen?  
Was ist Handlung anders als Gedanke? Wie verändern Erfahrungen unser Denken?  
Wir probieren es aus, machen unsere eigenen Erfahrungen – Gedanken... In Ton und Holz, vielleicht auch Stein...

## 5. Roland Lardon - Weshalb ist der handwerkliche - künstlerische Unterricht oder das Schaffen noch zeitgemäss?

Ist das Schaffen aktuell? Ist das Motiv noch dasselbe? Sind die Ausführungen, die Produkte und die Tätigkeiten noch immer die Gleichen - vielleicht zeitlos? Was sind die aktuellen Fragen? Mit vielen Fragen und einigen praktischen Beispielen soll der Ex- Kurs den Fragen nachgehen und nach Möglichkeit beantwortet werden.  
Richtet sich an alle Gestalter die während des handwerklichen Tuns ins Denken und Ausführen kommen.

## 6. Peter Appenzeller – «Musik» (deutsch/français/italiano)

Fragen und Antworten zur Musik an unseren Schulen: Aufgaben der Musiklehrpersonen und des Kollegiums, effizienter Stundenplan, Instrumentalunterricht.  
Fragen zur Neugestaltung des Musikunterrichts. Schulprojekte, Musikwochen, Improvisation  
Gemeinsames Singen und Chorschule. Chorleitung und Stimmbildung für Laien

## **7. Marianne Tschan – Elementarstufe: Zukunftsorientierte Grundlagen Arbeit**

Menschenkundliche Grundlagen für die Begleitung der Kinder im Elementarstufenalter (Geburt bis 8 Jahre) erfassen, vertiefen und neu ergreifen. Wir arbeiten sowohl mit dem Lehrplan Elementarstufe als auch mit menschenkundlichen Hinweisen aus dem Werk von Rudolf Steiner und versuchen den Quell Ort für unser pädagogisches Handeln neu zu beleben. Menschenkunde – erinnern – besinnen – erschauen, so dass unser pädagogisches Handeln mit dem, was in den Kindern werden will, zusammenklingt.

## **8. Luc Lismont – Enseignement des mathématiques – quoi, quand et pourquoi ? Mathematikunterricht – was, wann und warum?**

Aujourd'hui, personne ne remet en cause la pertinence d'enseigner les maths. Mais pourquoi enseigner les maths? Et quelles mathématiques enseigner? Y a-t-il des maths Waldorf? Cela a-t-il du sens de prendre du temps pour les coniques ou la combinatoire en 9e classe et pour la géométrie projective en 11e? Faut-il encore faire de l'arpentage? Quels sont les objectifs visés au travers de ces thématiques? Pourrait-on les remplacer? Quelle est la place de la technologie dans l'enseignement des maths? Pourquoi ne pas simplement s'aligner sur l'enseignement public? En fonction des expériences et des questions des participants, nous choisirons d'approfondir quelques aspects de cette thématique.

Heute stellt niemand die Relevanz des Mathematikunterrichts in Frage. Aber warum Mathe unterrichten? Und welche Mathematik zu unterrichten? Gibt es Waldorfmathematik? Ist es sinnvoll, sich in der 9. Klasse Zeit für Kegelschnitte oder Kombinatorik und in der 11. Klasse für projektive Geometrie zu nehmen? Müssen wir noch Feldmessen durchführen? Welche Ziele werden mit diesen Themen verfolgt? Könnten wir sie ersetzen? Welche Rolle spielt die Technologie im Mathematikunterricht? Warum nicht einfach an der öffentlichen Bildung sich ausrichten? Abhängig von den Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer werden wir einzelne Aspekte dieses Themas vertiefen.

## **9. Tobias Richter – Rhythm is it! Warum nur Rhythmischer Teil?**

Den Unterricht lebendig zu gestalten – ein Anliegen jeder Lehrerin, jeden Lehrers. Und da dem Lebendigen der Rhythmus inhärent ist, Grund genug, uns diesem Thema zu widmen. Dabei gilt es das «Etablissement Rhythmischer Teil» zu befragen – nicht, ob es zeitgemäss, sondern kind- und unterrichtsgemäss ist.

## **10. Fabienne Defèche, Philipp Reubke – Diverses façons d'accompagner l'enfant de 6 ans / Pädagogische Konzepte für das sechsjährige Kind**

Dans les jardins d'enfants Steiner-Waldorf existent diverses façons d'accompagner l'enfant de six ans: organiser certaines activités spécialement pour les grands, (artisanales, artistiques ou bien d'activités d'apprentissages), les responsabiliser en leur donnant des tâches dans la vie sociale ou pratique, stimuler leur engagement dans le jeu en leur proposant un matériel différent ou plus diversifié, etc. Dans certains établissements existent des « classes O », où ils sont regroupés entre enfants du même âge, tandis que dans d'autres endroits par contre, existent des groupes pour enfants de 1 à six ans. Dans ce groupe de travail, nous aimerions approfondir notre compréhension de l'étape de développement de l'enfant de six ans et nous demander en quoi les différents façons de faire répondent aux besoins spécifiques de cet âge.

In Rudolf-Steiner-Kindergärten gibt es verschiedene pädagogische Ansätze, um den Bedürfnissen des sechsjährigen Kindes entgegenzukommen: Besondere speziell für dieses Alter organisierte Aktivitäten (handwerkliche, künstlerische oder auch explizite Lernangebote), besondere praktische oder

soziale Verantwortlichkeiten, besonderes Spielmaterial oder Spielräume, um ihr Interesse am Freispiel zu stimulieren und anderes. Es gibt Einrichtungen, in denen die sechsjährigen als „Klasse 0“ nur unter sich betreut werden, und wieder andere, mit altersgemischten Gruppen für Kinder von 1 bis sechs. – In dieser Arbeitsgruppe möchten wir unser Verständnis des Entwicklungsstadiums des sechsjährigen Kindes vertiefen und die Frage stellen, inwieweit die verschiedenen Modelle seinen Bedürfnissen entgegenkommen.

### **11. Florian Osswald – Das Abenteuer Mathematik**

Junge Menschen verdienen ein reiches Lernangebot. In der Mathematik soll es forschendes Interesse, produktives Ringen und Eigenverantwortung auslösen.

Der Lehrplan, der einen musikalischen Aufbau hat, variiert Themen über Jahre hinweg. Dabei ist zu beachten, dass die mathematischen Themen nicht erst in der Schule, sondern bereits im Kleinkindalter beginnen.

In der Arbeitsgruppe sind alle willkommen, die Fragen zur Mathematik haben von den KleinkinderzieherInnen bis zu den Oberstufenlehrpersonen. Es werden kurze Einleitungen zum Lehrplan und den drei Säulen des Unterrichts <forschendes Interesse, produktives Ringen und Eigenverantwortung> gegeben und anschliessend die Fragen der Teilnehmenden aufgegriffen.

### **12. Esther Reichmuth – Erzählen in der Unterstufe**

Mit inneren Bildern die Seele bilden, stärken, erweitern.

Im Gespräch und in der gemeinsamen Arbeit suchen wir nach Möglichkeiten, in verschiedensten Unterrichtssituationen eigene innere Bilder in Geschichten zu fassen.

Geschichten, welche dem Kind die Natur, den Menschen, das eigene Innere näher bringen, erhellen und verständlich machen.

### **13. Dr. Guido Ostermai – Deutschunterricht der Oberstufe als Epoche**

Deutschunterricht gehört in allen Schultypen zu den wesentlichen Kernfächern der Oberstufe.

Besonders in den Epochen unterscheidet er sich bei den Waldorf- bzw. Rudolf-Steiner-Schulen inhaltlich teilweise aber stark von den Regelschulen. Namentlich Themen wie das Nibelungenlied oder Wolfram von Eschenbachs <Parzival> können leicht als Anachronismus verstanden werden und werden dementsprechend auch immer wieder in Frage gestellt.

Doch was ist eigentlich der Sinn dieser Epochen? Wie lassen sie sich menschenkundlich begründen und wie sind sie im Lehrplan verankert? Weshalb wird bis heute an unseren Schulen an diesen (und anderen) Inhalten des Deutschunterrichts festgehalten? Gibt es adäquate Alternativen? Diesen Fragen wollen wir im gemeinsamen Gespräch über die Klassen 9-12 nachgehen. Gerne können auch eigene Vorschläge und Unterrichtsideen mitgebracht werden!

### **14. Vanessa Pohl – Fremdsprachen zwischen Ideal und Realität /**

#### **Les langues étrangères entre idéal et réalité**

Warum unterrichten wir in den Steiner Schulen 2 Fremdsprachen ab der 1. Klasse? Was soll das Erlernen von Fremdsprachen eigentlich bewirken? Wie sieht die Realität heute aus? Diese AG ist sowohl für Einsteiger und Einsteigerinnen wie auch für erfahrene Fremdsprachlehrpersonen gedacht, da neben dem <warum> auch das <wie weiter> zusammen entwickelt werden soll.

Pourquoi enseigner 2 langues étrangères dès la 1ère classe dans les écoles Steiner? Quel est l'objectif des langues étrangères? Comment se présente la réalité aujourd'hui? Ce groupe de travail s'adresse aussi bien aux débutants et débutantes qu'aux enseignants de langues étrangères expérimentés. Car nous voulons aussi aborder la question du <comment continuer> ensemble.

### **15. Andrea Gedda – Naturwissenschaftlicher Unterricht in der Klassenlehrerzeit**

Mit dem Naturkundeunterricht haben wir die Aufgabe, die Kinder immer dichter an die Erde heranzuführen. Um das 12. Lebensjahr, mit der Erdenreife, kommen Fragen wie: «Wer bin ich?», «Wo komme ich her?», «Wohin will ich gehen?», «Was hat das alles mit mir zu tun?». In unserem Lehrplan begleiten wir diese Entwicklungsphase mit drei neuen Fächern: Astronomie, Geschichte und Physik. Die Besonderheiten der einzelnen Fächer in Bezug auf die Entwicklungen der jungen Menschen zu entdecken, werden wir uns gemeinsam in dieser Arbeitsgruppe widmen.

### **16. Gerda Salis Gross – Das Freie Spiel in der Elementarstufe**

In der Elementarstufe ist das Freie Spiel die Kerntätigkeit der Kinder. Warum? Welche Bedeutung hat das im Schulübergang, beim grösseren Schulkind, Jugendlichen und auch bei uns Lehrpersonen selber? Welche Metamorphose macht das Spiel da durch, wie zeigt sich das und warum ist das wichtig für ein späteres Arbeitsverständnis ein Leben lang im Verhältnis zwischen Arbeitslast und Arbeitsfreude? Das Spiel in seiner primären Qualität ist nicht nur eine Brücke zwischen Elementarstufe und Schule, sondern ein zentrales Element in der Gestaltung des schulischen und lebenslangen Arbeitsprozesses. Lebt der ‚homo ludens‘, der spielende Mensch in mir weiter und wie? Hier kann in dieser Arbeitsgruppe ein stufenübergreifender Dialog stattfinden und viel Spielerleben.

### **17. Jürg Bigler, Constanze Ermel – Turnen/Sport – ein zentrales Fach**

Warum ist Turnen/Sport ein zentrales Fach an der Steinerschule? Warum benützen wir die Geräte und warum üben wir Leichtathletikdisziplinen? Weshalb treiben wir die diversen Sportspiele? Wieso sind Staffetten und Gummitwist sinnvoll? Mit Möglichkeiten zu eigenem Tun und Erleben. Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe/Gymnastikschuhe mitbringen.

### **18. Isabelle Julienne – Eurythmie als Unterrichtsstütze / L'eurythmie, un soutien**

... im Erlernen von Lesen und Schreiben, im Entwickeln von Bildhaftigkeit und im Sozialisieren durch gemeinsames Bewegen ...

... pour le développement de l'enfant tout au long de sa scolarité dans l'apprentissage de la lecture, l'acquisition des forces imaginatives et la socialisation ...

### **19. Joanna Keetman, Matthias Kühn – Einblick in unseren Musikunterricht**

Warum singen wir in allen Schulstufen? Welcher Weg führt von der Quintenstimmung in der ersten Klasse zum Erleben einer freien Tonalität am Ende der Schulzeit? Wie gelingt es, in der Mittelstufe durchs Nadelöhr zu gehen und einfach weiterzusingen? Warum soll es dann gerade Schuberts «Winterreise» sein? Und wo hat die «Zauberflöte» ihren Platz? Anhand von Beispielen aus unserem Musikunterricht an der Birseckschule zeigen wir ausserdem, wie die Gesetze der Musiklehre Vertrauen in die Welt schaffen und wie die Musikgeschichte ein inneres Verständnis für äussere Ereignisse anbietet.

### **20. Finanzen: Für die Finanzverantwortlichen der Schulen**

(Die Verantwortlichen werden persönlich eingeladen)

### **21. Prävention und Meldestelle: Für die Beauftragten der Schulen**

(Die Verantwortlichen werden persönlich eingeladen)

# Anmeldung Online unter:

[tickets.goetheanum.ch/3WB/](https://tickets.goetheanum.ch/3WB/)



## **Anmeldung**

Wir bitten Sie sich bis zum 31.12.2022 anzumelden:

[tickets.goetheanum.ch/3WB/](https://tickets.goetheanum.ch/3WB/)

Tel. +41 61 706 44 44

## **Preise**

95 CHF

Studierende der AfaP und der FPAS: 60 CHF

## **Extras:**

Essen, Gruppenunterkunft und Parking sind optional zubuchbar

## **Goetheanum**

Rüttiweg 45 · CH-4143 Dornach · Tel. +41 61 706 44 44 · [www.goetheanum.org](http://www.goetheanum.org)

